

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

und dem betreffenden Grundzahlworte, oder mit „jeder“ und dem entsprechenden Ordnungszahlworte. Z. B. „Ich lese alle Tage — jeden Tag — täglich — Messe. — Die Frau bezahlt die Diensthofen alle Monate — jeden Monat — monatlich. — Ich raste mich alle zwei Tage — jeden zweiten Tag. — Die Betten werden alle vier Wochen — jede vierte Woche frisch überzogen.“

§. 88.

Die Zahlwörter der Frequenz.

1) Um den Schüler zu veranlassen, daß er sein Augenmerk auf die Zahl der Wiederholungen einer Thätigkeit richte, bringe ich im Gegensatze zur einmaligen Ausübung einer Thätigkeit, die öfter wiederholte Ausübung der nämlichen oder einer andern Thätigkeit zur Anschauung. Jede einzelne Wiederholung, welche ich durch einen Strich an der Tafel oder durch Erhebung eines Fingers bezeichne und welche der Taubstumme darstellt durch das Zeichen eines Striches, den er mit dem Zeigefinger auf der inneren Fläche der anderen Hand zieht, lehre ich ausdrücken mit „Mal.“

Hierauf lasse ich die Zahl der Wiederholungen angeben und ausdrücken durch das entsprechende bestimmte oder unbestimmte Zahlwort mit Hinzufügung des Wortes „Mal.“ Als gleichbedeutend lehre man: „vielmals, oft, oftmals, häufig;“ ferner: „einige Mal, mehrere Mal, mehrmals, manchmal (mit Berücksichtigung des oben §. 84. II. angegebenen Unterschiedes von „einige“ und „manche“) „öfters;“ dann: „nicht Einmal, kein Mal, nie, niemals.“ Statt zu sagen: „wenig Mal“ lehre man den Ausdruck „selten.“ Die Bejahung von allen einzelnen aufgeführten Wiederholungen wird ausgedrückt mit „alle mal, jedes mal.“ Die Frage „Wie oft?“ wird dargestellt durch das Zeichen: „Wie viel?“ und durch Hinzufügung des Zeichens für „Mal.“ Z. B. „Der Mann hat drei Mal geklopft. Du hast zweimal genieset. Er hat ein Mal getrunken. Dein Vater kommt oft nach Linz. Deine Mutter kommt selten. Er ist mehrmals nicht in die Schule gekommen. Manchmal ist er krank. Ihr müisset allemal in der Kirche andächtig beten. Ihr solltet in der Kirche nie schwätzen oder lachen. Wie oft bist du voriges Jahr nach Hause gereiset?“

Die fortgesetzte Wiederholung derselben Thätigkeit bringe man dem Schüler durch den Gegensatz einer seltenen Wiederholung zum Bewußtsein. Diese Vorstellung, die der Taubstumme darstellt durch